

KURZNOTIZ

Tag der offenen Tür im Kleingarten

GÖTTINGEN. Die Kleingarten-siedlung als Begegnungsstätte: Am Sonnabend, 17. Juni, veranstaltet der Kleingärtnerverein (KGV) „An der Walkemühle“, Lotzestraße 46, zwischen 11 und 15 Uhr einen Tag der offenen Tür. Mit der Aktion soll der Kleingarten wieder stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt werden, teilt Tobias Espinosa vom KGV mit. Der Verein wolle aber auch Integrationsarbeit hinsichtlich der neuen Mitglieder, vor allem jener mit anderen Nationalitäten, leisten. Die Kolonie stehe an diesem Tage für jeden offen. „Die Kleingärten sollen als das gezeigt werden, was sie sind: ein Lebensraum und ein Ort der Kommunikation“, so Espinosa. Das Programm werde von internationaler Gastronomie über Livemusik, Imkerei, Heil- und Nutzpflanzen bis hin zu einem vielseitigen Kinderprogramm reichen. *mze*

GÖTTINGEN TERMINE

Migrations- und Flüchtlingsarbeit betätigte Vereine, Initiativen und Gruppen stellen sich und ihre Arbeit am Sonntag, 21. Mai, im Rahmen der „Kulturmesse“ vor. Sie beginnt um 14 Uhr auf dem Wochenmarktplatz in Göttingen und wird von einem Bühnenprogramm begleitet.

Die Choralchola „Cantando praedicare“ singt im Gottesdienst am Sonntag, 21. Mai, in St. Paulus Göttingen, Wilhelm-Weber-Straße 15, fünf liturgische Gesänge: zum Eingang, zwei Zwischengesänge, zur Gabenbereitung und zur Kommunion. Beginn ist um 9.30 Uhr.

Der Film „Wir sind Juden aus Breslau“ wird Sonntag, 21. Mai, um 20 Uhr und am Montag, 22. Mai, um 17.45 im Lumière, Geismar Landstraße 19, gezeigt. Der Film zeigt das Zusammentreffen von Jugendlichen aus Breslau und jüdischen Zeitzeugen.

Die ESG-Göttingen lädt am Sonntag, 21. Mai, zum Abendgottesdienst in die St.-Nikolai-Kirche, Nikolaikirchhof 1. Nach dem Gottesdienst um 19 Uhr wird es noch ein anschließendes „Meet and greet“ bei der KHG, Kurze Straße 13, geben.

Einen Film über die Partnergemeinde St. Markus in Chemnitz zeigt am Sonntag, 21. Mai, die evangelisch-lutherische Cornusgemeinde, Grotefeldstraße 36. Bei der Veranstaltung um 11 Uhr nach dem Gottesdienst sollen außerdem noch Quarkkeulen gereicht werden.

Zum Thema „Museum und Stadtgeschichte: Möglichkeiten, Aufgaben und Ziele historischer Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Göttingen“ spricht am Sonntag, 21. Mai, anlässlich des Internationalen Museumstages Dr. Gilbert Heß im Städtischen Museum Göttingen, Tapetensaal, Ritterplan 7. Der Vortrag beginnt um 11.30 Uhr.

Einen Kantatengottesdienst feiert am Sonntag, 21. Mai, die St.-Albani-Kirche Göttingen, Albani-Kirchhof 9, um 10 Uhr. Zur Aufführung gelangt Bachs Kantate BWV 68 „Also hat Gott die Welt geliebt“.

Eine Wanderung durch den Südharzer Gippskarst bei Ührde/Osterode organisieren die Naturfreunde Göttingen am Sonntag, 21. Mai. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt um 10 Uhr ist das Naturfreundehaus Auf dem Hagen, Naturfreundeweg 1, in Göttingen.

Busfahren in Göttingen ist günstig

Gutachter empfehlen Kurzstreckentarif und lehnen kostenlose Fahrten im Wallbereich ab

VON ULRICH SCHUBERT

GÖTTINGEN. Busfahrkarten sind in Göttingen deutlich günstiger als in Vergleichsstädten, zugleich gibt es Tarife mit überdurchschnittlich vielen Zusatzleistungen. Aber: Es gibt keine Kurzstreckentickets und keine Seniorenangebote. Das ist das Ergebnis eines externen Gutachtens.

Im Auftrag der Göttinger Verkehrsbetriebe (GöVB) haben Experten das Göttinger Tarifsystem für die Stadtbusse unter die Lupe genommen und mit anderen Tarifen verglichen. Die zentrale Frage: Was kann die GöVB tun, um mehr Kunden zu gewinnen? Vorausgegangen waren ein SPD-Vorschlag für ein Kurzstreckenticket und die Idee der Rats-Piraten, Fahrten innerhalb des Walls kostenlos anzubieten.

Für eine objektive Vergleichbarkeit haben die Gutachter Faktoren wie die Kaufkraft, soziales Gefüge und Angebotsvielfalt in verschiedenen Kommunen berücksichtigt und die Ticketpreise virtuell angepasst. Dabei kommen sie zu folgenden Ergebnissen:

Das Tarifniveau liegt in Göttingen deutlich unter den Erwartungswerten. Der durchschnittliche bereinigte Einzelticketspreis kostet zum Beispiel 2,25 Euro, der bereinigte Göttingen-Preis beträgt 2 Euro. Der Preis für Monatskarten liegt im bereinigten Schnitt bei 52,54 Euro, in Göttingen bei 39 Euro.



Auch wenn der erste Blick manche schockiert: Im Vergleich ist Busfahren in Göttingen günstig. FOTO: CH

In Göttingen gibt es umfangreiche Zusatzleistungen wie eine kurzzeitige Rückfahrmöglichkeit bei Einzeltickets, Übertragbarkeit der Bürgerkarte und Mitnahme anderer Fahrgäste zu bestimmten Zeiten. Und die GöVB gewähren bei Firmen-, Mehrfahr- und Zeitkarten

überdurchschnittlich hohe Rabatte.

Göttinger Schülertickets bieten mehr Nutzungsmöglichkeiten auch bei Freizeitfahrten.

In Göttingen gibt es – anders als in anderen Städten – kein Kurzstrecken- und kein Seniorenangebot.

Für das Gutachten haben die Experten auch Maßnahmen geprüft, mit denen die Göttinger Tarife gerechter und attraktiver gestaltet werden könnten. Die wichtigsten Ergebnisse:

Ein Kurzstreckentarif kann neue Kunden locken, sollte aber nur wenige Halte-

punkte umfassen, um normale Fahrscheine nicht auszuhebeln. Die GöVB würden dann im Jahr etwa 67000 Euro Verlust machen, aber 27000 Kundenfahrten gewinnen.

Wenn die GöVB Rabatte für Mehrfahrkarten senkt, könnte sie 56000 Euro mehr im Jahr einnehmen, würde aber etwa 21000 Kundenfahrten verlieren.

Von freien Busfahrten innerhalb des Walls raten die Gutachter ab. Hier seien die Busse meist voll und langsam unterwegs. Damit könne nicht für den ÖPNV geworben werden.

Statt mehrerer Sondervorteile in Verbindung mit bisher üblichen Fahrkarten empfehlen die Gutachter sogenannte Plustickets für Sonderleistungen ergänzend zu einem Basis-Tarif. Damit könne die GöVB 57800 Euro mehr einnehmen und die Nachfrage deutlich erhöhen.

Politische Debatte

Die Ergebnisse der Analyse und ihre Empfehlungen wollen die Gutachter am Dienstag, 23. Mai, im Ratsausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität vorstellen. Stimmen die Mitglieder zu, sollen die GöVB Einzelmaßnahmen „weiter konkretisieren“. Beginn ist um 17.30 Uhr im Neuen Rathaus.



Die Göttinger Helholtstraße soll erneuert werden. FOTO: BECKENBACH

Vorschlag verworfen

Bürgeranhörung zur Helholtstraße

GÖTTINGEN. Mehr als 644 480 Kilometer Straße gibt es in Deutschland, gut 160 Meter davon umzubauen, das ist nicht so ganz einfach. Die Göttinger Helholtstraße, eine Sackgasse in Grone, soll ab September rundem neuert werden. Der von der Verwaltung der Stadt Göttingen präferierte Vorschlag konnte sich bei einer Bürgeranhörung im Saal des Bürgerhauses Grone nicht durchsetzen.

Gut 40 Anwohner und Eigentümer waren gekommen und hörten den Ausführungen der Verwaltung zu. Variante 1 mit einer normalen Fahrbahn- und kleinem Wendehammer war schnell vom Tisch, weil die Göttinger Entsorgungsbetriebe nicht mehr in die Straße hineinfahren könnten – ein Müllwagen darf nicht rückwärts fahren. Die Mülltonnen hätten am Leerungstag an die Kreuzung zum Schüllerstieg gebracht werden sollten. Variante zwei, Spielstraße und gepflastert, ohne Bürgersteig, lag in zwei Alternativen vor. Bei der von der Verwaltung präferierten Variante 2b bemängelten die Bürger, dass die Fußgänger in der Mitte der Straße

zwischen parkenden Autos gehen müssten. So gaben sie den Mitgliedern des Ortsrates die Variante 2a, die Autos parken quer nur an einer Straßenseite, als Bürgervorschlag mit in die Ortsratssitzung. „Eine Spielstraße ist wunderbar“, so Ortsbürgermeisterin Birgit Sterr. „Aber auch ich teile die Bedenken der Bürger.“ Die müssen schließlich einen Teil der Kosten übernehmen. Weil die Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle plus die Hausanschlüsse sowie die Trinkwasserkanäle und auch die Beleuchtungskabel im Rahmen der Baumaßnahme ersetzt werden müssen, zahlen die sogenannten „Leitungsträger“ 19 Prozent der Kosten, 20 Prozent bezahlt die Stadt, „nur“ 61 Prozent tragen die Anwohner. Für eine 90-Quadratmeter-Wohnung, so hat die Verwaltung ausgerechnet, würden gemäß Straßenausbauschätzung Kosten in Höhe von etwa 2500 Euro anfallen, zahlbar in zwei Raten. Mit einem halben Jahr Bauzeit ist zu rechnen, im Juni sollen die Ausschreibungen erfolgen, die Baumaßnahmen könnten dann im September beginnen. *bb*

peugeot.de/5008

GRÖSSE ZEIGEN.

IMPRESS YOURSELF.
PEUGEOT 5008. DER NEUE ADVENTURE-SUV.

LEASING

Abb. enthält Sonderausstattung.

€ 149,- mtl.¹

für den neuen PEUGEOT 5008 ACCESS PURETECH 130 STOP & START

- Digitales Kombiinstrument
- Spurhalteassistent
- LED-Heckleuchten mit Tagfahrlicht
- Active Safety Brake
- Verkehrschilderkennung

AUTOHAUS BLESSIN GMBH
37079 Göttingen · Hans-Böckler-Str. 29 · Tel. 0049-551-50522-0

www.autohausblessin.de

¹Monatliche Leasingrate bei einer Mietsonderzahlung von 4.350,- €, Fahrleistung 10.000 km p. a., Laufzeit 48 Monate. Ein Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den neuen PEUGEOT 5008 Access PureTech 130 STOP & START. Das Angebot ist gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 30.06.2017. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0; außerorts 4,5; kombiniert 5,1; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 117. CO₂-Effizienzklasse: A. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.